

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

6. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 3. Dezember 1935.

Nummer 1589

Reichsbürgerrecht für die Masse des deutschen Volkes

Dr. Frick über die Begebung des Reichsbürgerrechtes

Berlin, den 1. Dezember (Transocean C.N.) Entgegen den ersten Gerüchten denkt die Reichsregierung nicht daran, die Verleihung des Reichsbürgerrechts nur auf Mitglieder der N.S.D.A.P. also auf einen Bruchteil der Deutschen Staatsangehörigen zu beschränken, sondern beabsichtigt vielmehr die grosse Masse des deutschen Volkes zu Reichsbürgern zu machen. Diese Richtigstellung ist in einem Artikel enthalten, den Reichsinnenminister Dr. Frick in der deutschen Juristenzeitung veröffentlicht und worin die Unterschiede zwischen den Begriffen Staatsangehöriger und Reichsbürger sowie zwischen Jude und Mischling erläutert wird.

Wie der Minister betont, kann niemand Reichsbürger werden, der nicht deutschen oder artverwandten Blutes ist, ferner aber muss er durch sein Verhalten seine Eignung zum Dienste am deutschen

Volk bekunden. Im allgemeinen wird deutschblütigen Personen das Reichsbürgerrecht nur dann vorenthalten, wenn sie sich gegen Reich und Volk vergangen haben und zu Zuchthausstrafen verurteilt worden sind.

Kein Jude kann Reichsbürger werden, doch können Mischlinge grundsätzlich das Reichsbürgerrecht erwerben. In wirtschaftlicher Hinsicht sind Mischlinge den deutschblütigen Personen vollständig gleichgestellt, doch ist ihnen der Zugang zum Beamtenamt und verschiedenen andern Berufen sowie die Mitgliedschaft bei der Partei versagt. Mischlingen mit zwei volljüdischen Grosselternanteilen ist die Eheschliessung mit deutschblütigen Personen nur mit Genehmigung gestattet. Mischlingen mit nur einem jüdischen Grosselternanteil wird dagegen ohne weiteres durch die zulässige Eheschliessung mit deutschblütigen Personen das Aufgehen im Deutschtum erleichtert, um dies nicht zu verzögern, ist ihnen die Eheschliessung untereinander verboten.

Dr. Göbbels dankt der deutschen Presse

Köln, den 1. Dezember (Transocean C.N.) Der Reichspressestag in Köln erreichte seinen Höhepunkt mit der Rede Dr. Göbbels, in der der Reichsminister feststellte, dass sich die deutsche Presse den ihr im vergangenen Jahr gestellten Aufgaben besonders auf aussenpolitischen Gebiet gewachsen gezeigt habe und sprach ihr dafür den Dank des Reichskanzlers und der Reichsregierung aus. Auch im Ausland beginne man einzusehen, dass man sich den Luxus der unbeschränkten Meinungsfreiheit für jeden einzelnen nicht mehr leisten könne. Es sei schliesslich anständiger für einen Schriftleiter, seine Meinung im Dienste der Nation zu proklamieren als im Dienste einer Interessentengruppe. Die deutsche Presse übe dem Ausland gegenüber grösste Zurückhaltung und wolle auch die Dinge im Ausland nicht unter dem Gesichtspunkt der Verhältnisse im dritten Reich sehen. Das Ausland sei nicht nationalsozialistisch. Es sei keine Phrase, wenn er sage, dass der Nationalsozialismus keine Exportware sei. Wenn es nach ihm ginge, so schloss der Minister, würde der Nationalsozialismus unter Patentschutz gestellt werden.

Strassensammlungen am ersten Advent.

Berlin, den 1. Dezember (Transocean C.N.) Der Adventsonntag stand im Zeichen der grossen Strassensammlung, die von der Beamtenschaft und dem Handwerk in allen Gauen des Reiches für das Winterhilfswerk durchgeführt wurde. In Berlin sammelten weit über tausend Beamte und Handwerker, unterstützt durch zahlreiche Umzüge und

Verschärfung

Mussolini spricht zu den Müttern und Witwen im Weltkriege Gefallener

Die Mutter der Kultur wird auf eine Ebene mit den Barbaren gestellt

Rom, den 1. Dezember (Transocean C.N.) Die Mütter und Witwen der im Weltkriege und der faschistischen Revolution Gefallenen wurden am Sonntag von Mussolini im Palazzo Venetia als Delegierte von 94 Kampfausschüssen empfangen, die in allen Provinzen Italiens gebildet worden sind, um den Widerstand gegen die Sanktionen zu organisieren.

Mussolini hielt eine kurze Ansprache, in der er erklärte, dass die Söhne und Gatten der heute von ihm empfangenen Frauen um der Rettung des schwer bedrohten Frankreichs und des überrannten Belgiens fielen. Sie kämpften heldenhaft um den endgültigen Sieg von Vittorio Veneto zu gewinnen. Jede dieser ehemals verbündeten Mächte liefere jetzt Bomben an den Feind Italiens und stelle Italien, die Mutter der Kultur, und das Geburtsland vieler grosser Männer, auf eine Stufe mit dem barbarischen Abessinien. Aber, sagte der Duce, Italien könne nicht ernstlich durch die Wirtschaftssanktionen getroffen werden, denn niemand ohne auch nur, welche Kraftreserven vorhanden seien. Italien könne nur durch die moralische Seite der Sanktionen verletzt werden. In leidenschaftlicher Rede beschwor Mussolini alle, im Kampfe gegen Italiens Wirtschaftsblokade nicht zu erlahmen.

Von Tschammer und Osten freundlich in Paris aufgenommen.

Paris, den 1. Dezember (Transocean C.N.) Kriegsmarineminister Pietri gab am Sonntag zu Ehren des Reichssportführers von Tschammer und Osten ein Frühstück, an dem unter anderem der deutsche Botschafter und die Führer des französischen olympischen Komitees teilnahmen. Anschliessend begaben sich der Minister und seine Gäste nach Auteuil, wo sie den Rennen beiwohnten und von Tschammer und Osten mit den Führern des französischen Rennsports Gespräche führte. Am Montag früh wird das olympische Komitee mit dem Reichssportführer und Begleitung die Reise nach London fortsetzen.

Weltkriegsdenkmünzen als gegenstandslos abgetan.

Rom, den 1. Dezember (Transocean C.N.) Alle Mitglieder der internationalen Frontkämpferverbände werden auf Grund einer Entscheidung des italienischen Frontkämpferbundes die Medaillen dieser Verbände nicht mehr tragen. Als Grund wird angegeben, dass diese Medaille jetzt ihren Wert als Symbol der Solidarität der Lebenden, die das Opfer der Toten, die in gemeinsamer Sache mit ihnen fochten, zu bewahren wünschten, verloren habe.

Pariser Presse über die Verschärfung des Konfliktes

Paris, den 1. Dezember (Transocean C.N.) Der erste Konflikt mit Italien steht für die französische Presse am Sonntag im Vordergrund der Besprechung. Zwei Hauptereignisse, die am Sonnabend eintraten, werden in aller Ausführlichkeit berichtet und besprochen. Es ist erstens Lavals Aufforderung an Mussolini, seine Mindestforderungen bekannt zu geben, ehe der Sanktionsausschuss am 12. Dezember wieder zusammentritt, und zweitens die Warnung des italienischen Völkerbundsdelegierten an die Mit-

glieder des Sanktionsausschusses, dass Italien die Sperrung der Oelzufuhr als eine „feindliche Handlung“ betrachten müsse, die zu ernststen Folgen führen könnte.

Diese beiden Vorgänge gaben Anlass zu einer lebhaften Erörterung in der Presse für und gegen den Einschluss von Oel in die Liste der Waren auf der Sanktionsliste.

„Echo de Paris“ vertritt die Ansicht, dass die bereits angesetzten Sanktionen sehr langsam wirken werden, wogegen das Ausfuhrverbot von Oel in sehr kurzer Zeit die unerfreulichsten Folgen für Italien haben würde. Die Zeitung fragt jedoch, ob es absolut notwendig sei, das ganze italienische Volk zur Verzweiflung zu treiben ohne im geringsten die Völkerbundssatzung zu verletzen, könnten die Mächte zum mindesten warten, bis die Vereinigten Staaten von Amerika ihre Stellungnahme erklärt hätten. Die so gewonnene Zeit könne gut auf die Durchführung von Friedensverhandlungen verwandt werden.

„Le Petit Parisien“ wünscht gleichfalls, dass die 14 Tage bis zum 12. Dezember dazu ausgenutzt werden, den Versuch zu einer Verständigung mit Italien zu machen.

„Matin“ nennt die Nationen, die an der Sanktionspolitik teilnehmen, im Widerspruche mit sich selbst. Auf der einen Seite plane der Völkerbund neue Massnahmen zur Verschärfung des wirtschaftlichen Druckes auf Italien, auf der anderen Seite beauftrage er England und Frankreich damit, die Grundlage für eine Aussöhnung zu finden. Sowohl die englischen wie die französischen Sachverständigen arbeiten tatsächlich sehr ernst an dieser Aufgabe, und der erste Bericht über ihre Verhandlungen ist bereits in den Händen des britischen Auswärtigen Amtes.

„Le Jour“ erklärt, dass der Achtehnerausschuss sich im Gegensatz zu den Wünschen der britischen Regierung, welche die Sanktionen auf Kupfer und Baumwolle auszudehnen wünsche, nur mit der Frage des Oelausfuhrverbots befasse.

Abessinische Kleinkriegserfolge.

Addis Abeba, den 1. Dezember (Transocean C.N.) Nach abessinischen Berichten fanden in den letzten Tagen schwere Kämpfe am Abaropass 40 Meilen nördlich von Makale, das heisst, hinter den italienischen Linien statt. Die Abessinier erklären, dass es ihre Absicht ist, Truppenverstärkungen, Kriegsmaterial und Proviantzufuhr auf der Strasse zwischen Makale und Adua abzuschneiden. Die Italiener sollen schwere Verluste erlitten haben und sich bereits auf Adua zurückziehen. Ein aus Asmara hier eingetroffener Bericht, erklärt, dass starke abessinische Abteilungen zwischen dem Aschandisee und Amba-Alatschi vorrückten.

An der Südfront steigerte sich im Doloabschnitt die Angriftätigkeit der Armee unter Ras Desta Boan. Der Astrologe des Kaisers hat von den Sternen erfahren, dass in diesem Abschnitte an einem Donnerstag des Dezembers eine grosse Schlacht beginnen wird, die vier Tage dauern und siegreich für die Abessinier enden wird.

Italiener gaben störende Wirkung des abessinischen Kleinkrieges zu.

Rom, den 1. Dezember (Transocean C.N.) Der Sonderberichterstatter der „Stampa“ meldet, dass der italienische Vormarsch nach Süden nicht beginnen wird, bevor nicht das Eingeborene Armeekorps die Tambierhöhen von den abessinischen Banden, die sie jetzt besetzt halten, gesäubert hat. Diese Vorbereitung ist notwendig, um die Möglichkeit von Flankenangriffen auszuschalten.

Bevor der italienische Vormarsch auf den Abaropass und Malfa begann, warfen italienische Flieger Flugblätter auf die Bevölkerung herab, in dem diese zur Unterwerfung unter die Italiener aufgefordert wird. Zurückkehrende Flieger berichteten, dass die Abhänge des Ambaachi von abessinischen Truppen wimmelten, die mit dem Ausbau von Befestigungsanlagen beschäftigt waren. Das italienische Hauptquartier weist darauf hin, dass diese weglosen Gebirgsgegenden den Abessiniern gut geschützte Schlupfwinkel bieten, von denen aus Angriffe auf die italienischen Truppen leicht durchgeführt werden könnten. Diese überraschenden Angriffe stören den Transport und gefährden den Nachschub. Es wird darauf hingewiesen, dass Operationen im grossen Masstabe an der Nordfront durch diesen Kleinkrieg nicht gerade unmöglich gemacht aber doch schwer behindert würden.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 4)

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Die Zeitung erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Herausgeber: Deutsche Zeitungsgesellschaft A.G., Tientsin.

Adresse: W. Wilson Str. 14. — Fernsprecher 32277.
Radio- und Telegrammadresse: Zeitung.
Kode: Mosse und A B C, 6. Edition.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50
excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15).
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr \$ 21.80, Halbjahr \$ 12.90, Monat
\$ 2.65 incl. Porto.
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M.
4.20 incl. Porto.
für das übrige Ausland:
pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat
USA \$1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

Blut und Boden — Arbeit und Raum

Die nationalsozialistische Agrarpolitik hat als Devise für ihre Arbeit den Gedanken von Blut und Boden gewählt. Mit der Betonung des Blutsgedankens und der Hineinstellung des bäuerlichen Menschen in den Mittelpunkt der heutigen Agrarpolitik hat die nationalsozialistische Anschauung vom Wert der menschlichen Arbeit ihren Ausdruck gefunden. Was für den Bauern der Boden, das ist für das gesamte Volk der deutsche Raum. Blut und Boden sind daher nicht nur Worte, in denen sich ein Bekenntnis zu den Grundgedanken der neuen Agrarpolitik ausdrückt, sondern sie sind zugleich Ausdruck für die allgemeine nationalsozialistische Wirtschaftspolitik, die eine neue Wertung der menschlichen Arbeit und des Volksraumes kennt. Es war daher in Goslar wie ein Hinweis auf diese Zusammenhänge, wenn der Leiter der Reichsstelle für Raumordnung, Reichsminister Kerrl, über den Raum als Grundlage des deutschen Volkes sprach und Reichsarbeitsführer Hierl Ausführungen machte über den Reichsarbeitsdienst als Dienst an Blut und Boden.

Zwischen dem Reichsbauernführer und dem Reichsarbeitsführer ist im Anfang dieses Jahres ein Abkommen getroffen worden. Einleitend wird darin zum Ausdruck gebracht, dass der Arbeitsdienst die Erziehungsschule zur nationalsozialistischen Auffassung von dem Werte und der Würde der Arbeit ist, und dass durch das Werk des Arbeitsdienstes die wirksamste Grundlage für eine neue Bindung des deutschen Menschen an den Boden geschaffen wird. So ist nicht nur für den bäuerlichen jungen Menschen die Wichtigkeit der Erziehungsarbeit im Arbeitsdienst anerkannt, sondern auch die Tatsache, dass der praktische Einsatz des Arbeitsdienstes in der gleichen Richtung wirkt, wie die Arbeit des Bauern bei der Nutzung des deutschen Bodens. Der Reichsarbeitsführer konnte auf die Bundesgenossenschaft hinweisen, die der Arbeitsdienst in der Erzeugungsschlacht üben kann und will. Der Arbeitsdienst soll für jede Bodennutzungsarbeiten angesetzt werden, deren Bewältigung durch die Privatwirtschaft nicht möglich oder zweckmässig, deren Durchführung aber von volkswirtschaftlichem Wert ist. Für diesen Einsatz in der Erzeugungsschlacht ist ein Plan notwendig, der auch im einzelnen draussen den zweckentsprechendsten Einsatz der Arbeitsdienstmänner sicherstellt.

Von der Notwendigkeit eines Planes war auch in den Ausführungen Kerrls die Rede. Es wäre verfehlt zu glauben, dass derartige Gedanken, die auf den verschiedensten Gebieten zu der Forderung und Erörterung von planvollen Massnahmen führten, den Ausbau einer Planwirtschaft bedeuteten, wie wir sie z. B. in Russland jämmerlich scheitern sehen. Gerade der Leiter der Reichsstelle für Raumordnung betonte, dass wir wissen, wie sehr voreilige und heftige Eingriffe das empfindliche Gefüge der Wirtschaft zu schädigen vermögen und daher Veränderungen, die die Gesamtstruktur des Lebensraumes weitgehend beeinflussen müssen, nur massvoll und unter ständiger Beobachtung der Folgen vorgenommen werden können. Auf dem Reichsbauerntag ist dieser Gedanke so häufig zum Ausdruck gebracht worden, dass es sich eigentlich erübrigt ihm auch hier zu betonen. Auf dem Gebiet der Raumordnung, deren Notwendigkeit die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik erst für das gesamte Gebiet der Wirtschaft herausgestellt hat, konnte der Vortrag von Reichsminister Kerrl manche Fragen klären helfen. Er verwies auf die Tatsache, dass die Anregung zur Gründung der Reichsstelle für Raumordnung auf den Reichsbauernführer zurückgeht und machte in einem Vergleich die Aufgaben der Raumordnung ausserordentlich anschaulich. Danach soll sich die Planungsgesetzgebung auf dem Gebiete der Bodenwirtschaft

ähnlich auswirken wie die Marktordnung für die landwirtschaftlichen Produkte.

Aehnlich wie die Sorge um die Erringung der Nahrungsfreiheit zur Ausschaltung aller spekulativen Momente und unsicheren Faktoren, d. h. zur Marktordnung, führte, soll mit Rücksicht auf die zunehmende Verknappung des deutschen Raumes und die zahlreichen Beispiele unrationeller Nutzung die Raumordnung dazu führen, dass der Boden einer bestimmten Planung unterworfen wird. Eine sinnvolle Planung soll nach genauer Kenntnis der letzten Einzelheiten der örtlich-räumlich Daseinsbedingungen ein Bild von den möglichen und erstrebenswerten Zielen der landschaftlichen Siedlungs-, Wirtschafts- und Verkehrsentwicklung geben.

Wenn in den letzten Jahren immer wieder auf die verheerenden Wirkungen der Landflucht, die zunehmende Verstädterung des deutschen Volkes verwiesen wurde und auch Reichsminister Kerrl in seinem Vortrag feststellte, dass heute ein Drittel der Bevölkerung in 52 Grosstädten zusammengeballt sitzt, so ist die Notwendigkeit der Raumordnung als Folgerung der Erkenntnis verständlich, dass die letzte Ursache der grossstädtischen Problematik in der Raumnot liegt. Wenn wir daher versuchen müssen innerhalb des gegebenen engen Raumes zu einer Änderung der als schädlich erkannten Verhältnisse zu kommen, so kann das nur geschehen, wenn man im Gesamtzusammenhang alle Möglichkeiten erwägt und die Einzelmassnahmen auf einander abstimmt. Die Reichsstelle für Raumordnung soll diese Aufgabe erfüllen und einzelne Vorschläge nach dem höheren Zweck ausgleichen und den natürlichen Bedingungen der Landschaft anpassen.

Ein praktisches Beispiel für die Notwendigkeit der Raumplanung, die alle Massnahmen zusammenfasst, bietet z. B. die Siedlung. Reichsminister Kerrl hat in seinem Vortrag vor dem Reichsbauerntag verschiedentlich auf die Wichtigkeit der bäuerlichen und städtischen Siedlung hingewiesen. Die Verwurzelung des deutschen Menschen mit dem Boden wird bekanntlich sowohl mit den Massnahmen zur Neubildung deutschen Bauerntums als auch mit der Heimstätten-siedlung verfolgt. Die Tatsache, dass beide Siedlungsarten nicht in dem Umfang zur Anwendung kommen können, wie sie dem gemeinsamen Ziele nach erstrebt werden, liegt vor allem in den Schwierigkeiten ausreichender Landbeschaffung begründet. Es wäre verfehlt zu glauben, dass z. B. die Arbeitersiedlung in ihrer Bedeutung geringer geachtet würde, als die Neubauernsiedlung. Es ist aber notwendig zu erkennen, dass es bei unserer Raumnot erforderlich ist, dafür zu sorgen, dass z. B. in der Frage der Landbeschaffung ein Ausgleich gefunden wird, der den Anforderungen, die man an den Boden als Erzeugungsgrundlage des deutschen Nahrungsbedarfes stellt, Rechnung trägt. Gerade dies letzte Beispiel zeigt, wie sich in der Raumordnung Bauernpolitik und Sozialpolitik treffen.

So gibt der Reichsbauerntag wieder ein Beispiel dafür, dass der Gedanke des Zusammenwirkens aller Kräfte zur Erreichung der allen gemeinsamen Grundziele des Nationalsozialismus überall dort zum Ausdruck kommt, wo, wie es der Reichsbauernführer zu Beginn der Veranstaltung ausdrückte, Nationalsozialisten am Werke sind.

Panasiatischer Bund in Tientsin begründet

Yi Shih Pao

Asiatische Einheitsfront zwischen China und Japan gegen den Westen

Eine Gruppe ehemaliger Militärführer in Tientsin, zu der Männer gehören wie Li Sheng-tuo, Chi Hsieh-yuan, Kao Lin-wei, Lu Chung-yu, Lu Hsiang-tin, Lao Tse-chang u. a. hatte vor einiger Zeit die Gründung eines Panasiatischen Bundes in China angeregt. Gestern Mittag (am Sonntag) fand im Hotel West Lake die Gründungssitzung des Bundes statt, wobei zum Präsidenten Li Sheng-tuo und zu Vizepräsidenten Kao Lin-wei und Chi Hsieh-yuan gewählt wurden. Der Bund erfreut sich der Förderung von General Sung Cheh-yuan, General Han Fu-chu, General Chin Teh-tsung und von den Herren Cheng Keh, Bürgermeister von Tientsin, und Hsiao Chung-ying.

Der Bund hat die folgende Erklärung ausgegeben: „Früher war China von aller Welt abgeschlossen und bildete eine Welt für sich. Später aber mit der Entwicklung des Verkehrswesens wurde China in die Gemeinschaft der Völker einbezogen, und heute ist es keine mehr auf sich selbst beschränkte Nation, sondern steht als Nation mitten in der Welt.“

„Wer die Geschichte der letzten 60 Jahre kennt, weiss, dass sich in dieser Zeit der Einfluss des Westens immer weiter ausdehnte und auch die orientalischen Völker ergriff. Diese aber konnten sich dieser Wirkung in gemeinsamer Abwehr nicht

(Fortsetzung Seite 3)

Der Führer über die Wiedergewinnung der Kolonien

In der Osaka Mainichi vom 29. November berichtet Hugh Baillie, der Präsident der United Press Associations in einem Sonderbericht an die Zeitung über eine Unterhaltung, die er mit Hitler geführt hat: „Berlin, den 27. November. Nach den Bemerkungen, die mir der Reichsführer Adolf Hitler in einer Besprechung am Dienstag ausschliesslich für die Osaka Mainichi und Tokio Nichi Nichi machte, gibt Deutschland die Hoffnung nicht auf, seine nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages verloren gegangenen Kolonien in Uebersee wieder zu gewinnen.“

„In einfacher nationalsozialistischer Tracht empfing mich der Reichsführer in dem gleichen Raum, wo er während der englisch-deutschen Flottenbesprechungen im vergangenen März mit Sir John Simon und Anthony Eden verhandelt hatte. Er sprach in seinem gewöhnlichen festen Ton:

„Deutschland ist eine Pufferzone gegen den Bolschewismus in Europa. Gewalt beantworten wir mit Gewalt, Propaganda mit Propaganda, um den Bolschewismus abzuwehren zu können. Der Grund dafür, dass Deutschland die Juden nicht gebrauchen kann, liegt darin, dass sie hauptsächlich die Träger der kommunistischen Bewegungen sind. Deutschland, das im Osten an Sowjetrußland grenzt, muss praktische und dauernde Massnahmen treffen, um die Bolschewisierung zu verhindern. Deutschlands Wiederaufrüstung hat in erster Linie den Zweck, das Vaterland gegen einen Angriff von aussen zu verteidigen.“

Bezüglich der Frage der verlorenen Besitzungen erklärte der Führer, dass er keinesfalls die Hoffnung aufgäbe, die Kolonien wiederzuerwerben.“

So interessant auch dieses Telegramm des Präsidenten der United Press sein mag, so ergeben sich einige Zweifel an der Echtheit oder richtigen Wiedergabe der geführten Unterhaltung. Die Flottenbesprechungen haben nicht in Berlin, sondern in London stattgefunden. Deutschland grenzt im Osten nicht an Sowjetrußland, was der Führer wohl weiss, der amerikanische Präsident der United Press Associations aber nicht unbedingt wissen muss. DCN.

Berliner Börsenbericht

Berlin, den 30. November (Transocean C.N.) Die übliche Wochenendflaute erhöhte die Ruhe am Aktienmarkt am Sonnabend, und nur Makler kauften. Die unklare Haltung bei Eröffnung wurde zwar schliesslich entschieden freundlicher, aber es wurde nur geringes Geschäft getätigt. Schachts Rede über die Reform der Gesetzgebung bezüglich der Aktiengesellschaften, die er vor der Akademie für deutsches Recht hielt, erweckte grosse Beachtung. Das Geschäft in festverzinslichen Werten war noch beschränkter wie am Freitag, und die Kurse blieben mit Ausnahme einiger weniger besonderer Fälle unverändert. Tägliches Geld 3 1/2, die Erhöhung ist auf die Anforderungen zum Monatsabrechnungstage zurückzuführen. Young-Anleihe nicht notiert, am Freitag 102; Reichsbank unverändert 178 1/2; Farben besser 149 1/2; Salzdelfurth Pottasche fiel um 2 auf 188; Deutscher Stahl unverändert 75 1/8; Deutsche Mineralöle unverändert 103; Siemens-Halske 1/2 fester 167; Bemberg Kunstseide 3/8 besser 101 1/2. Die einzigen Aktien, die sich im Laufe der Woche wesentlich änderten, waren Harpener Bergwerk 3 1/2 (?) niedriger, Reichsbank 2 1/2 niedriger und Rheinisch-westfälische Elektrizität 3 1/2 höher. Der Umfang des Geschäfts war sehr gering und nur von Spekulanten getätigt. Die Unsicherheit der aussenpolitischen Angelegenheiten bewirkte im ganzen Markte Unklarheit und Unsicherheit und machte die wirklichen Käufer ausserordentlich vorsichtig. Der Sturz der Harpener ist hauptsächlich die Folge von Verkäufen für ausländische Rechnung. Dazu dämpfte die Nähe des Abrechnungstages mit der Annäherung Weihnachtens mit seinen erhöhten Anforderungen von Bargeld den Unternehmungsgeist des Kapitals. Der Rentenmarkt war sehr ruhig, aber die Kurse blieben fest.

R. S. Davis,

Aktienmakler,
verzogen nach
Consular Road 27

Am 7. Dezember

Nikolausfest

des Deutschen Frauenvereins.

STADTNACHRICHTEN

Das war eine Aufregung gestern Revolverheld nachmittag im Victoria Hospital. im Victoria-Nur durch das beherzte Verhalten Krankenhaus von Dr. Colbert wurde Unheil verhütet, dessen Urheber ein ganz betrunkenen Japaner war, der sich irgendwie in das Victoria-Hospital verlaufen hatte. Der Mann bedrohte, mit einem Revolver fuchtelnd, die Krankenschwestern und bewies, dass es ihm in seinem betrunkenen Sinne ernst war, damit, dass er einen Schuss auf den Fussboden abgab.

Von dem Lärm angelockt, eilte Dr. Colbert, der sich zu der Zeit gerade im Hospital befand, herbei, stürzte sich auf den Mann und versuchte ihm die Waffe zu entreissen. Der Mann wollte sie aber nicht gutwillig hergeben. Dr. Colbert hatte darum zu kämpfen und nahm ihm nach kurzem Ringen die Waffe ab. Darauf zog der Kerl sein Taschenmesser und drohte jeden niederzustechen, der ihm nahe kommen würde.

Es blieb nichts anderes übrig, als die britische und japanische Polizei herbeizurufen, der es dann auch gelang, den Mann zu bändigen. Er wurde auf die japanische Wache abgeführt. Beim Verhör dort gab er an, er sei gerade von Luanchow gekommen und habe sich in der britischen Konzession verirrt. Der Schuss sei ihm losgegangen, als er die Waffe hatte laden wollen.

Der französische Konsul, M. Charles Lepissier, ist gestern von einem 7 Monats-Urlaub zurückgekehrt den er in Frankreich verbracht hat, wieder nach Tientsin zurückgekehrt. Der Konsul, M. Crepin, der während seiner Abwesenheit seine Stelle vertrat, verlässt in einigen Tagen Tientsin, um sich nach Mukden zu begeben, wo er den Konsulposten übernimmt.

Dieses Bild, das im Empire Wings in the dark Theater geht, ist ausserordentlich spannend und hält den Zuschauer dauernd in Atem. Die gut erdachte, nicht alltägliche Fabel und das Technische der hervorragenden Flüge tun das ihre, um einen sehr nachhaltigen Eindruck in dem Beschauer zu hinterlassen. Ueberhaupt zeichnen sich die letzten Darbietungen des Empire Theater durch vorzügliche Qualität aus. Auch die „Border Town“ war ein starker Film.

Peiping

Reuter meldet gestern Abend, dass zwei Japaner, die in einem Kreis östlich von Tientsin, die Leute überreden wollten, sich für die Autonomie-Bewegung zu erklären, von diesen so nachdrücklich geschlagen wurden, dass sie den Verletzungen erlagen. In chinesischen Kreisen wird diese Erzählung halbamtlich bestätigt.

Danach hat sich der Vorfall im Dorfe Ta Wang Chwang im Kreise Ta Cheng abgespielt. Dort erschienen die beiden Japaner und sammelten die Dorfbewohner um sich. Sie forderten sie auf, sich für die Autonomie zu erklären. Zuerst gab es nur ein Wortgefecht, das aber schliesslich in Tällichkeiten überging, wobei die Japaner der Uebermacht gegenüber nichts ausrichten konnten und sehr verhöhnt wurden. Sie flüchteten. Man sagt, dass sie ihren Wunden erlegen seien. Auch von den Chinesen wurden einige verletzt.

Die beiden Leute sollen in den letzten Tagen auch in anderen Dörfern gewesen sein und für die Autonomie geworben haben. Wie die chinesischen Stellen, bei denen Reuter sich nach der Bestätigung der Geschichte erkundigte, sagten, lagen bei ihnen Nachrichten über eine solche Tätigkeit zweier Japaner vor, sodass die Erzählung glaubwürdig klinge. Die japanischen Militärstellen wussten nichts von dem Vorfall.

Nach Mitteilung der Postverwaltung traf gestern vormittag Post aus Europa ein. Es sind 42 Sack Briefsachen. Die Abgangsdaten sind:

| | |
|--------|----------|
| Berlin | 17.11.35 |
| Paris | 16.11.35 |
| London | 18.11.35 |

(Fortsetzung von Seite 2)

erwehren, weil sie unter einander in dauernder Feindschaft lebten. Ein solcher Zustand muss unbedingt aufhören, wenn wir Orientalen als eigene Nationen weiter bestehen wollen.

„Asien gehört den Asiaten! Die asiatischen Nationen müssen Hand in Hand gehen, wenn sie den dauernden Frieden in Asien sicherstellen wollen. China ist das grösste Land in Asien und Japan ist das mächtigste. Ihnen beiden fällt die besondere Verantwortung für diese Aufgabe zu. Japan hat bereits zur Förderung dieses Geistes einen Panasiatischen Bund ins Leben gerufen. Und wir tun jetzt dasselbe hier in Tientsin. Unsere Absichten und Ziele haben wir hiermit kurz aufgezeigt.“

(Eigene Uebersetzung)

Ostasien - Telegramme

Kühler Empfang für Ho Ying-ching

General Ho kommt nach dem Norden

Nanking, den 1. Dezember (Reuter) Nach japanischen Nachrichten von hier ist General Ho Ying-ching auf seiner Reise nach dem Norden in Begleitung der Generale Chen Ti, des Gouverneurs von Fukien, Hsiung Hsi-hui, des Gouverneurs von Kiangsi, und Herrn Yin Tung, des geschäftsführenden Direktors der Peping-Mukden Eisenbahn, welche alle drei ehemalige Schüler der japanischen Militärschule sind.

Tada ist ablehnend

Tientsin, den 2. Dezember (Rengo) Yin Tung, der geschäftsführende Direktor der Peping-Mukden Bahn war heute morgen bei Generalmajor Hayao Tada, dem Kommandierenden der japanischen Truppen in Nordchina. Man hört, dass Herr Yin das Einverständnis von Herrn Generalmajor Tada für die Ernennung des Kriegsministers, General Ho Ying-chin, der augenblicklich noch in Tsinan ist, zum Sonderverwaltungskommissar von Nordchina nachsuchte.

Generalmajor Tada soll darauf geantwortet haben, dass die Rückkehr des General Ho nach Nordchina die Lage hier nur weiter verschärfen werde, weil er in Peping als Vorsitzender des nun aufgelösten Peping Heeresrates feindliche Bewegungen gegen Japan und Mandschuguo geleitet habe.

Im weiteren erklärte Generalmajor Tada, wie es heisst, dass die Nankingregierung damit dass sie sein Einverständnis für diese Ernennung nachsuche, beweise, dass sie nicht recht bei Sinnen sei. Er soll entrüstet gesagt haben: „Die Nankinger Regierung spielt mit den japanischen Behörden“.

Japanische Beobachter glauben, dass der japanische Stab jeden Versuch des Generals Ho, mit ihnen in Verbindungen zu treten, ablehnen würde.

Ho Ying-chin soll 5 Millionen bei sich haben

Peping, den 2. Dezember (Rengo) Der General Ho Ying-chin, der Kriegsminister, der sich auf der Reise nach Peping befindet, soll dem Vernehmen nach für 5 Millionen Banknoten der Zentralbank von China bei sich haben, um damit die Führer in Nordchina zu kaufen.

Shang Chen kommt mit Ho Ying-chin

Peping, den 2. Dezember (Rengo) General Shang Chen, der Gouverneur der Provinz Hopei, kommt wie gut unterrichtete chinesische Kreise wissen wollen, vielleicht mit dem Kriegsminister zusammen nach Peping. General Shang war bisher unter dem Vorwande, krank zu sein, in Paotingfu und hat seine Stellung zu der Autonomie Bewegung nicht klar gelegt.

Ariyoshi geht nicht nach Nanking

Schanghai, den 2. Dezember (Rengo) Akira Ariyoshi, der japanische Botschafter in China, welcher gestern abend nach Nanking hatte fahren wollen, hat seine Reise in der letzten Stunde aufgegeben.

Man hört, dass die Reise deswegen aufgeschoben worden ist, weil die Nationalregierung begonnen hat, die Autonomiebewegung zu brechen.

Japan lehnt den Protest ab

Nanking, den 2. Dezember (Rengo) Der japanische Generalkonsul in Nanking Yakichiro Suma, besuchte heute morgen im Auswärtigen Amt den chinesischen Vizeausserminister und behändigte ihm die japanische amtliche Ablehnung des chinesischen Protestes wegen der angeblichen Beteiligung japanischer Militärstellen an der Autonomiebewegung. Im Generalkonsulat, woher diese Nachricht stammt, heisst es auch, dass der Generalkonsul Suma auf dieser Zusammenkunft gesagt haben soll, die Autonomiebewegung sei eine reine Angelegenheit der Bevölkerung von Nordchina, welche die Geduld mit der Missverwaltung der Nationalregierung verloren hat. Die Nankingregierung versuche, die Verantwortung für die Bewegung auf Japan abzuschieben und darauf habe die japanische Regierung keine Antwort.

Vortreter von Shang Chen bei General Sung

Peping, ddn 2. Dezember (Zentral News) Zwei Vertreter des Generals Shang Chen, des Gouverneurs von Hopei, begaben sich gestern zu General Sung Cheh-yuan, um mit ihm die Lage im Norden zu besprechen. Oberst Fu Li-ping, der Stabschef des General Shang Chen, und sein persönlicher Abgesandter, sprach gestern mit dem General Sung, und nachmittags begab sich das Mitglied der Hopei-provinzialregierung Li Pai-chi ebenfalls auf Anordnung des Hopei Gouverneurs zum Befriedungskommissar.

Drei japanische Divisionen kommen?

Schanghai, den 2. Dezember (Reuter) Koumin lässt sich aus Tientsin melden, dass die chinesischen Behörden amtliche Verständigung erhalten haben, dass in den nächsten Tagen drei japanische Divisionen von ausserhalb der Grosse Mauer nach Tientsin kommen würden. Sie wurden gebeten, für die Unterbringung der Truppen Sorge zu tragen.

Cheng-Keh will die Autonomie erklären.

Schanghai, den 1. Dezember (Reuter) Nach japanischen Berichten aus Tientsin soll der Bürgermeister Cheng Keh drahtlich die Nanking Regierung

Reuter-Meldungen

Abessinier in Italienisch-Somal-Land

Harrar, den 1. Dezember (Reuter) Es liegt Meldung vor, dass die Abessinier Amara in der Nähe des Sultanats Obbia in Italienisch-Somal-Land genommen haben. Am Webbe Schibeli soll eine Schlacht zwischen den Italienern und der Armee von Ras Desta im Gange sein. Ras Desta hatte sich vor einigen Wochen seinen Weg am Juba entlang erkämpft und war, wie schon gemeldet wurde, mit dem Rest seiner ehemals 100 000 Mann starken Armee in Italienisch-Somal-Land eingebrochen.

Italienischer Protest in Washington

Washington, den 2. Dezember (Reuter) Es wird berichtet, dass der italienische Botschafter, Sgr. Augusto Rosso, beim Staatsdepartement dringende Verwarnung eingelegt hat gegen den völkerbunds-freundlichen Kurs, den angeblich das Neutralitätsprogramm der Vereinigten Staaten nimmt.

Kämpfe an der Südfront

London, den 1. Dezember (Reuter) Der Sonderberichterstatter von Reuter gibt irgendwo südlich von Jijiga her eine Schilderung der an der abessinischen Südfront herrschenden Verhältnisse. Ras Nasibu erhält nach seiner Mitteilung jetzt grosse Mengen von Kriegsmaterial für seine Truppen, nachdem das Verbot auf Einfuhr von Waffen nach Abessinien aufgehoben worden ist.

Der Berichterstatter sagt, dass die Italiener Hagel von Bomben im Gewichte von tausenden von Pfund an der Südfront abgeworfen haben, und besonders auf Daggabur, aber ohne beträchtlichen Erfolg. Viele der 100 Pfund Bomben waren Blindgänger und liegen noch dort umher. Nachdem zwei italienische Flugzeuge am Webbe Schibeli abgeschossen worden sind, fliegen die Italiener nicht mehr tiefer als 3 000 Fuss, und so können sie natürlich mit ihren Bomben schwer treffen.

Der Gesundheitszustand der abessinischen Truppen soll ausgezeichnet sein. Die Krankenhäuser stehen zu 3/4 leer. Auch Nahrungsmittelmangel ist nicht zu befürchten, da grosse Mengen an trockenem Korn, dem Hauptnahrungsmittel der Truppen, vorhanden sind. Auch Munition ist in reichlicher Menge vorhanden.

Aufstand in Lahore

Lahore, den 2. Dezember (Reuter) Bei Unruhen hier in der Stadt wurden drei Menschen heute getötet und 25 schwer verwundet. Der Belagerungszustand ist ausgerufen worden. Die Royal Scots unterstützt von dem 14. Punjab Regiment entwarfen die Aufständigen. Die Polizei feuerte einige Schüsse, um die Menge zu zerstreuen, hat aber niemanden verwundet.

gebeten haben unverzüglich Massnahmen zur Beruhigung der Lage zu treffen. Er sagte in dem Telegramm, dass, wenn die Nanking Regierung nicht für Abhilfe sorgt, „die Sonderverwaltung der freien Stadt Tientsin“ gezwungen sein würde, die Autonomie zu erklären.

Keine Autonomiebewegung in Hopei

Paoting, den 2. Dezember (Central News) Bezüglich der Gerüchte, die von einer weitverbreiteten Autonomiebewegung in Hopei sprechen, versicherte ein Beamter der Provinzialverwaltung heute, dass nicht in einem einzigen Kreise der Provinz eine solche Bewegung bestehe. Der Beamte erzählte jedoch, dass in Ta Cheng Hsien, in Mittelhopei, verschiedene von den Honoratioren einen Dorfvorsteher hatten zwingen wollen, die Autonomiebewegung zu unterstützen. Dieser Zwischenfall habe wahrscheinlich Anlass zu den Gerüchten gegeben.

Peping Bürgermeister bittet um sofortige Massnahmen

Peping, den 2. Dezember (Central News) General Ching Teh-chun, der Bürgermeister von Peping, telegraphierte gestern an die Zentralregierung und bat sie dringend, wirksame Schritte zu unternehmen, um die Lage hier zu beruhigen, die von Tag zu Tag bedrohlicher werde. General Ching sagte in seine Telegramme: „Seit der Autonomie Bewegung in der entmilitarisierten Zone und dem jüngsten Zwischenfalle in Tientsin hat sich der Bevölkerung eine ausserordentliche Unruhe bemächtigt, und überall spricht man von Autonomie und Selbstbestimmung. Es ist schliesslich nicht mehr die Zeit zu leeren Worten, welche die Lage nicht mehr bessern können. Es müssen sofort bestimmte Taten erfolgen. Ich hoffe, dass die Regierung wesentliche Schritte tun wird, um die Lage in Nordchina in Ordnung zu bringen.“

C. T. Wang bei Hirota

Tokio, den 2. Dezember (Rengo) Dr. C.T. Wang sprach heute morgen im Auswärtigen Amt Koki Hirota und Shigemitsu. Ein Beamter des Auswärtigen Amtes sagte betr. der chinesisch-japanischen Lage, dass Japan auf dem Standpunkt stehe, dass General Ho Ying-chins Reise nach dem Norden ein Beweis dafür sei, dass Marschall Chiang Kai-shek die Lage in Nordchina mit Ariyoshi nicht besprechen wolle.

Zusammenfassung der Nachrichten vom Sonntag

Aus Deutschland und aus der Bewegung

Auf der Vollsitzung der deutschen Akademie für deutsches Recht im Berliner Rathaus hielt Reichsbankpräsident Dr. Schacht am Sonnabend eine bedeutsame Rede über das Aktienrecht und die deutschen Aktiengesellschaften. Leider ist das Telegramm nicht in allen Teilen lesbar, wie der Empfang überhaupt in den letzten Tagen sehr schlecht gewesen ist. Dr. Schacht bemerkte, dass die ablehnende Einstellung gegen die Aktiengesellschaften nur zum Teil aus den Mängeln der Praxis geboren sind, denn zum Teil sind sie beeinflusst von weltanschaulicher Betrachtung. Man könne ruhig zugestehen, dass die an sich richtigen Gesichtspunkte wie Führerprinzip, Vorrang des Gemeinnutzes, Ueberwindung des Kapitalismus und dergleichen, die durch ihre schlagwortartige Formulierung leicht eingehen, die grosse Gefahr in sich bergen, dass sie in ihren Wirkungen auf bestimmte praktische Gebiete eine volkswirtschaftliche Betätigung stören und die antikapitalistischen Empfindungen stärken, die im Unterbewusstsein der Massenpsychologie liegen, weil die Masse unwillkürlich Kapital mit Reichtum verwechselt. Kapital ist kein Eigentumsbegriff, sondern ein wirtschaftstechnischer Begriff. In einer Zeit, in der Traditionen wie Thingstätten, Volkstänze und Spinnstuben wieder aufleben, wollen wir doch nicht vergessen, dass Kapitalgüter wie Getreidesilos, Erntemaschinen und Dampfpflüge unerlässliche Bestandteile der Landwirtschaft sind, die das 65 Millionenvolk ernähren soll. Landwirtschaft, Gewerbe, Verkehr und Handel können auf höchste kapitalistische Ausstattung ihrer Produktionstechnik nicht verzichten, ebenso wie die moderne Wehrmacht nach kapitalistischem Unterbau verlangt. Ein Volk, welches nicht instande ist, diesen kapitalistisch-technischen Apparat aufzubauen und wirtschaftlich zu tragen, hat seine geschichtliche Bedeutung verspielt, wird nicht mehr Subjekt, sondern nur noch Objekt des politischen Weltgeschehens sein. Nun ist der Aufbau grosser Kapitaleinrichtungen eine Aufgabe, die sehr erhebliche Mittel erfordert und die meist durch Vereinigung kleiner Einzelsparnisse aufgebracht werden. Die Aktiengesellschaft war und ist das geeignete Mittel, um die Herstellung umfangreicher Kapitalgüter auf diese Weise zu ermöglichen. Demnach wird das Aktienrecht die Gründung von Aktiengesellschaften nicht erschweren, sondern erleichtern müssen. Wäre nicht die Wertpapierform mit leichter Uebertragbarkeit erfunden worden, so würde die Geldbeschaffung für den Staat und die Wirtschaft unendlich schwieriger sein. Die Konzernbildung ist der Einzelleistung sicherlich nicht vorzuziehen. Die Einzelleistung möglich zahlreicher Wirtschaftseinheiten steht für den Nationalsozialismus im Vordergrund. Dazu ist aber die Heranbildung möglichst vieler Wirtschaftsführer notwendig. Der Führergedanke ist der richtigste Gedanke unserer Zeit, jedoch unter der Voraussetzung, dass der Führer auch wirklicher Führer ist. Aber Führer sind spärlich gesät. Es sind viel mehr Führerposten als Führer vorhanden. Ein Führer wird nicht ernannt, sondern der Führer entsteht. So ist der grosse Führer des deutschen Reiches entstanden und gewachsen und deshalb geniesst er so beispiellose Autorität. Der Führer einer Aktiengesellschaft mit wirklichen Führereigenschaften wird stets den Aktionären gegenüber überragenden Einfluss haben. Ist aber kein Führer da, so ist die Generalversammlung der Aktionäre ebenso hilflos wie jedes Parlament. Nachdem Dr. Schacht noch im einzelnen auf die Reformbedürftigkeit des bisherigen Aktienrechtes eingegangen war, fasste er seine Ausführungen in zehn Thesen zusammen, deren wichtigste die Forderung nach Rechtssicherheit auf wirtschaftlichem Gebiete sowie die Unentbehrlichkeit der Aktiengesellschaften als Instrument zum Aufbau moderner Wirtschaftsunternehmungen betont. Nach der Rede Schachts erklärte der Präsident der Akademie, Reichsminister Dr. Frank, dass es nunmehr Aufgabe des Ausschusses der Akademie sei, die gegebenen Anregungen zu verarbeiten.

In Bremen an der nordischen Kunsthochschule ist ein neuer Lehrstuhl für Richard Wagners Kunstwerk angegliedert worden.

Aus andern Ländern.

Das neue Direktorium im Memelgebiet stellte sich am Sonnabend dem Gouverneur vor und übernahm anschliessend im Beisein des Gouverneurs und der Beamtschaft des Direktorium die Amtsgeschäfte.

Laval empfing im Beisein des deutschen Botschafters am Sonnabend den Reichssportführer von Tschammer und Osten und dankte ihm für seine Ausführungen über die Vorbereitung der olympischen Spiele, denen er lebhaftes Interesse entgegenbringt.

Der alte Präsident der Tschechoslowakei beharrt auf seinem Entschlusse, seinen Posten niederzulegen, weil sein hohes Alter ihm nicht die Möglichkeit gebe, es zu verwalten. Als neuer Präsident wird von sämtlichen Linksparteien, der sich auch die tschechisch-klerikale Partei anschloss, Benesch genannt. Die rechten Parteien haben gewisse Vorbehalte, jedoch dürfte die Lösung bald erfolgen.

Die griechischen Royalisten sind mit ihrem neuen König sehr wenig zufrieden. Der Bruch zwischen König Georg und General Kondylis wird immer schärfer. Die Königstreuen widersetzen sich dem, dass Venizelos und andere Führer der Märzrevolution begnadigt werden. Die Republikaner dagegen sind über die Haltung des Königs sehr erfreut. Der griechische Kriegsminister teilte dem König mit, dass die Offiziere sich der Wiedereinstellung der begnadigten Offiziere widersetzen würden. Darauf berief der König den Führer der Unionistenpartei, Demertzis, zur Bildung eines neuen Kabinetts, das hauptsächlich mit der Durchführung der Amnestie beauftragt wird. Das Kabinett wurde am Sonnabend nachmittag schon gebildet. Wenn die Nationalversammlung ihm das Vertrauen versagen sollte, wird sie aufgelöst werden. Der neue Erminister erklärte, dass die Amnestie am Montag verkündet werden würde. Sie bezieht sich auf Beamte und Offiziere. Zugleich mit der Begnadigung erhalten diese auch ihr Eigentum zurück. Offiziere jedoch werden nicht wieder in die Armee eingeteilt.

Die Flottenkonferenz in London wird am 9. Dezember eröffnet werden.

Vom Kriege.

Wenn man im Kriege sagte, dass bei Regenwetter der Krieg im Saale stattfinden werde, so trifft das auf den abessinischen Krieg einigermaßen zu. Der Krieg wird wesentlich jetzt im Saal in Genf ausgetragen. Italien warnte die Staaten des Achtzehnerausschusses mit Ausnahme von Grossbritannien und Frankreich, es würde die Stimmabgabe für Erweiterung der Sanktionen auf Kohlen, Eisen und Oel als einen unfreundlichen Akt ansehen. Laval benutzte die Zeit bis zum Zusammentreten des Sanktionsausschusses am 12. Dezember für den Versuch neuer diplomatische Verhandlungen zur freundschaftlichen Regelung des Konfliktes mit Italien.

Marschall Badoglio machte den Vertretern der ausländischen Presse an der italienischen Front klar, was er als Pflichten der Kriegsberichterstatter ansehe. Er werde den Berichterstatter ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit und politische Einstellung gern helfen. Man hat das Gefühl, als ob in Zukunft die italienische Zensur bedeutend schärfer werden wird. Die vorliegenden Kriegsnachrichten sind wesentlich ohne Bedeutung. Sie sprechen von Kleinkriegshandlungen der Abessinier. Bemerkenswert ist, dass der Berichterstatter von Reuter mitteilt, dass die Italiener an der Südfront noch über Gorahai und Gerlogubi hinaus stehen.

Ostasien.

Der deutsche Botschafter ist auf seinem Wege nach Schanghai zurück. Die Eurasia Aviation Corporation hat beschlossen, in Deutschland ein dreimotoriges Junkerflugzeug zu bestellen, das auf der Linie Sian-Lanchow eingesetzt werden soll und grössere Sicherheit bietet wie das einmotorige Flugzeug, das dieser Tage leider verunglückt ist. Der chinesische internationale Handelsverband beschloss die Bildung eines chinesisch-deutschen und chinesisch-britischen Verbandes.

Wang Ching-wei, der schon um Enthetung von seinem Posten als Präsident des Reichsamts der Exekutive gebeten hat, hat auch die Absicht, seinen Posten als Aussenminister niederzulegen. Das Reichsamt der Exekutive wird dieser Tage über die Absichten von Wang Ching-wei eine Verlautbarung machen.

General Sung Cheh-yuan hatte ein Telegramm an die Nationalregierung gesandt. Nach Zentral News hat er die Nationalregierung gebeten, sofortige Massnahmen zur endgültigen Entscheidung in Nordchina zu treffen, nach japanischer Nachricht hat er die Bildung einer autonomen Regierung von Hopei und Chahar in Aussicht gestellt. Die Japaner melden, dass General Sung auf Antwort von Yen Hsi-Shan, Shang Cheng und Han Fu-chu bezüglich der Autonomiebewegung wartet. Es sei zu vermuten, dass General Sung die Autonomie der Provinzen Hopei und Chahar erklärt, wenn die Antworten nicht befriedigend lauten sollten.

Dass die Entwicklung in Nordchina zur Entscheidung drängt, ist auch daraus ersichtlich, dass sich General Ho Yin-ching plötzlich entschlossen hat, nach dem Norden zu kommen, trotzdem seine Stellung hier nicht leicht sein dürfte.

Inzwischen beginnen die Verhandlungen in Nanking von Neuem. Der japanische Botschafter ist dort eingetroffen, um mit Marschall Chiang über die drei Grundsätze der japanischen Chinapolitik zu sprechen. Vor seiner Abreise von Schanghai hatte der Botschafter eine längere Aussprache mit dem Militärattaché, Generalmajor Isogai. Die vielbesprochene Zusammenkunft der japanischen Konsuln in Süchina hat am letzten November in Hongkong stattgefunden. Die Besprechungen betrafen nach Mitteilungen, die der Presse gemacht wurden, lediglich Informationen über die Lage.

Der Bericht des North China Star, dass der japanische Stab am 30. November das Sicherheitsamt in Tientsin ersucht habe, innerhalb von 2 Tagen Vorsorge für die Unterbringung von drei japanischen Divisionen zu treffen, erklärte Oberstleutnant Ishii, dass die Agenten der Nankingregierung falsche Nachrichten in Umlauf setzen, um dadurch die Westmächte

PEIPING

Grand Hotel de Peking Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelophon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250,

3151, 3152, 3153.

Tel. Adr.: Pekinotel

Direktion:

J. ROUSTAN.

Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd. Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns. Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke.

Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise, ebenso für Familien.

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 685

Tel. Adr. Wagonlits.

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel

Jedes Zimmer mit Bad

Vorzügliche Küche

Auto & Portier an jedem Zuge

Telegramm Adresse: Nordhotel

Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710

HARTUNG'S PHOTO SHOP

Ältestes europäisches Photogeschäft am Platze, gegr. 1908.

Reichhaltiges Lager in Kameras & Zubehörsachen.

Grösste Auswahl von Ansichten der alten Kaiserstadt & Umgebung.

Ausführung sämtlicher photographischer Arbeiten.

Atelier für moderne Bildniskunst.

Hauptgeschäft:

8, Legation Street East
Tel. E. 1289

Filialen:

Grand Hotel de Peking
Grand Hotel des Wagons-Lits

Leser!

Wirb für Deine deutsche Zeitung!

zum Einschreiten gegen Japan zu veranlassen. Der Stab müsse sich mit allen Möglichkeiten beschäftigen, um für den Notfall gerüstet zu sein. Das sei seine Pflicht. In gleicher Weise brandmarken die japanischen Zeitungen in Tientsin solche Nachrichten als reine Propaganda. Central News meldet vom 1. Dezember, dass 24 japanische Militärtransportzüge von Shanhaikwan nach Tientsin und Peking abgehen. Die Japaner hätten das Flugfeld in Tientsin schon fast vollständig hergerichtet, und bald würde eine Armada von japanischen Militärflugzeugen in Tientsin erscheinen.

Zinsendienst der Reichsanleihe von 1930

Berlin, den 30. November (Transocean C.N.) Nach amtlicher Mitteilung wird ausländischen Inhabern von Stücken der internationalen 5½ prozentigen Anleihe des deutschen Reiches 1930, soweit sie nicht auf Grund besonderer Regelungen Zahlung erhalten, gegen Aushändigung der am 1. Dezember 1935 fälligen Zinsscheine bei der Treuhandgesellschaft von 1933 G.m.b.H. Berlin eine Reichsmarkgutschrift in voller

Höhe des fälligen Zinsbetrages nach dem für die Fälligkeit vom 1. Dezember 1934 allgemein bekannten Verfahren erteilt. Auch eine Verfügung über die Reichsmarkgutschrift steht den Berechtigten unter den gleichen Bedingungen zu, wie sie für die auf Fälligkeit am 1. Dezember 1934 erteilten Gutschriften veröffentlicht wurden.

Devisenmarkt

Berlin, den 30. November (Transocean C.N.) Reichsmarkquotierungen ohne Gewähr:

| | |
|----------------|---------------|
| New York | 40.23 |
| Paris | 610.64 |
| Amsterdam | 59.43 |
| London | 12.2575 |
| Paris/Sterling | 74.83—74.89 |
| Paris/Dollar | 15.17½—15.18½ |

Eröffnungskurse am 2. Dez. 1935.

der Hongkong & Shanghai Banking Corporation.
T.T.sl. 1/2½ U.S. 2½/16 — 4 Mon. Kred.sl. 1/2½/16 U.S. 30¼/16
Barrensilber 29.16 für sofortige Lieferung.
28 7/8 . . . spätere
65.3/8 . . . New York
Zwischenraten London/Paris: 74.85 — London/Berlin: 12.26
New York/London: 493.3/8 New York/Paris: 658.4/8
New York/Japan: 28.74
Donnell & Bielfeld, Tel. 30758, 31754, 32754, 32815, 33519.

der Deutsch-Asiatischen Bank Tientsin.

| | | | |
|-----------------------|-------|-------|----------|
| Verkaufsrate: 2/12/35 | | | |
| T. \$ | 100.— | RM. | 72.3/4 |
| do | | US \$ | 29.15/16 |
| T. \$ | 1.— | Sh. | 1/2 1/2 |

Wechselraten des Chinesischen Postamts

von 2. Dez. 1935 für internationalen Geldbriefverkehr sind wie folgt:

| | | | |
|---------------------|----------|---------------------|----------|
| 1 £ | \$ 16.62 | 1 Rupie | \$ 1.259 |
| 1 G. \$ | 3.37 | 1 Honkong | 1.25 |
| 1 Can. \$ | 3.326 | 1 Straits | 1.95 |
| 1 Franc. | .2222 | 1 Piaster. | 2.24 |
| 1 Yen. | .980 | 1 Patacas | 1.25 |
| 1 Gulden. | 2.299 | 1 Belga | .571 |

Ausserdem berechnet das Postamt gemäss Paragraph 278 eine Gebühr.

Seien Sie kein Pessimist

Sie brauchen nicht zu verzagen, auch wenn

Sie nicht reich sind,

denn die

券獎設建路公空航府政民國

\$tate £ottery

kennt keine sozialen Unterschiede!

Jung, Alt, Reich und Arm,
alle haben gleiche Aussichten,
das „Grosse Los“ von \$ 250.000
zu gewinnen!

Nächste Ziehung am 6. Dezember 1935.

Lose sind in allen Banken, Läden und anderen Plätzen erhältlich, die das „Blaue Plakat“ aushängen haben, oder direkt von der

National State Lottery Administration,

183 — 189, Avenue Edward VII, Shanghai.

(Alle Postbezieher erhalten eine Gewinnliste zugesandt).

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889

Aktienkapital Yuan 6,440,000.—

Filialen in
Berlin N.W.7 Mittelstrasse 2-4
Hamburg 1, Lombardsbrücke 1
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank,
für alle asiatischen Plätze: Teutonia.
Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.
Annahme von Depositengeldern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumententratten. Briefliche und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen.
Erledigung von Börsenaufträgen.
Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — S. Bleichröder, Berlin — Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin — Dresdner Bank, Berlin — Mendelssohn & Co., Berlin — Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. — Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln — Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

Im Trauring aus schwerem Gold
ist ein Echtheitsstempel eingepreßt. Auch
ASPIRIN-TABLETTEN
tragen eine für Echtheit bürgende Prägung: das bekannte BAYER-Kreuz.
Bei Erkältungskrankheiten und Schmerzen Aspirin-Tabletten.

Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Lift

Zimmer mit oder ohne Kost.

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Reduzierte Preise

Telegramm-Adresse:
Astor-Tientsin

Direktion:
Paul Weingart.

Weihnachts- u. Neujahrs-Glückwunschkarten



Die beste Auswahl am Platze.
Auf Wunsch Anfertigung nach Ihren eigenen Entwürfen schnell und preiswert.—Musterhefte werden auf Verlangen zugesandt.

Peiyang Press

Tientsin
Wush Rd.,
Tel. 31024, 31174

Peiping
Leg. St. 3,
Tel. East 742

STADTNACHRICHTEN

Nach einer Reutermeldung Japaner in Peking versuchte gestern früh eine verhaftet Schar von 10 Japanern von einem reichen Chinesen, Herrn Yang Shih-chuan, Geld zu erpressen. Sie drangen in seine Wohnung ein und verlangten im Namen eines ihrer Bekannten, eines gewissen Shih Tsai, dem Yang angeblich Geld schuldet, das er nicht eintreiben konnte, die runde Summe von einer halben Million Dollar.

Herr Yang hielt seine Besucher damit hin, dass er soviel Geld nicht bei sich habe und warten müsse, bis die Bank aufmache. Inzwischen sandte er einen seiner Leute zur Polizei. Die Japaner sagten den chinesischen Polizisten, dass sie zur Konsulatspolizei der Botschaft gehörten. Die Polizisten wagten darauf nichts zu unternehmen, setzten sich aber mit dem Stabe von General Sung Cheh-yuan in Verbindung. Dort fragte man bei der Botschaft nach, erhielt aber den Bescheid, dass von einer solchen Angelegenheit den Japanern nichts bekannt sei. General Sung gab nun sofort Befehl die Leute zu verhaften. 6 von ihnen konnten sich aus dem Staube machen, 4 wurden verhaftet und wurden auf die japanische Wache gebracht.

China beschliesst Sanktionen gegen Italien

Entgegen seiner früheren Einstellung zu dieser Frage hat nach einer Meldung von Central News das Reichsamt der Exekutive die Durchführung der Sanktionen Nr. 3 und 4 gegen Italien beschlossen. Die Ausfuhr kriegswichtiger Rohstoffe nach Italien ist untersagt worden. Beginnend vom 1. Dezember soll es auch verboten sein, Verträge mit italienischen Gesellschaften oder Staatsangehörigen über Lieferung italienischer Waren nach China abzuschliessen. Die Kaufkontrakte, auf welche Zahlungen vor dem 1. Dezember noch nicht gemacht worden sind, sind ausser Kraft zu setzen. Durchgeführt werden dürfen solche Verträge, auf welche die volle Kaufsumme oder ein mindestens 25% ausmachender Teil bereits vor dem 1. Dezember bezahlt ist.

Italienische Waren, welche bei Veröffentlichung dieser Bestimmungen schon auf dem Wege nach China sind, können eingelassen werden. Der letzte Zeitpunkt ihres Eintreffens in China ist aber der 1. Januar 1936. Güter, die später eintreffen, werden nicht mehr eingelassen.

Güter, die in Italien oder seinen Kolonien hergestellt und in anderen Ländern überarbeitet worden sind, sowie solche die teilweise in Italien oder seinen Kolonien und teilweise in anderen Ländern bearbeitet worden sind, unterliegen ebenfalls dem Einfuhrverbot, wenn sie am oder nach dem 1. Januar 1936 eingeführt werden.

Ausgenommen vom Einfuhrverbot sind eine Anzahl von Gütern wie Gold und Silber in Barren und Münzen, Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Land- und Seekarten, Drucksachen und Noten.

Güter, die in Verletzung der Bestimmungen nach China eingeführt oder von dort ausgeführt werden, werden gemäss den Zollbestimmungen als Schmuggelware betrachtet.

Bezüglich der Verträge wird das Industrieministerium den Handelskörperschaften und bezüglich des Verbotes der Ein- und Ausfuhr wird das Finanzministerium den verschiedenen Zollstellen Anweisungen zur genauen Nachachtung erteilen.

Tientsin Wetterbericht vom 2. Dez.
 9 a.m. 1934 vorm. + 5°C (23°F) — 1935 min. 5 1/2°C (22°F)
 4 p.m. 1934 nachm. + 2 1/4°C (36°F) — 1935 max. 5 1/2°C (36°F)

E. A. ARNOLD
 Goldschmiedemeister
 Tientsin, 295 Victoria Road
 K.M.A. - Flats
 Juwelen, Gold & Silberwaren
 Uhren & Optic
 Eigene Werkstätten.

Für den Nikolaustag 6. Dezbr.
Ausstellung von Süßigkeiten
aller Art für unsere Kleinen
Kiessling & Bader

Für die Hausfrau in Küche und Haus

Neuste Zeitschriften und Bücher
 Grosses Sortiment soeben eingetroffen!
 Mässige Preise!
 Unterhaltungs-Spiele für erwachsene und Kinder
 Die halbe Stunde der Kinder
 Lauscht dem X.Q.K.A. (Tung Fang Rundfunksender) Jeden Montag und Donnerstag von 6,00 — 6,30 Uhr nachm. unterhält „Mother Goose“ die Kinder.
Tientsin Book & Stationery Co.
 Tel. 30573. 137, Victoria Road.

Keen & Co. 236 Victoria Road Phone 32793.
Trinkwasser aus Artesischem Brunnen
 (amtlich beglaubigte Reinheit - täglich frisch)

CHING CHONG
 258, Taku Road — Tientsin.
Herren Mass-Schneiderei
 Herbst- und Winter-Anzüge und Mäntel
 Spezialität: „Ulmavel-Wintermäntel.“
 Reiche Auswahl an Stoffen

Frische Koreanische Aepfel.
 \$ 6.00
 die Kiste von 33 lbs.
 Ausschliesslich Zustellung.
S. Takeuchi & Co.,
 Rue de France 82.

Kleine Anzeigen
 4 Cent das Wort. — Vorauszahlung.
 Mindestpreis 40 Cent.

| Verschiedenes | Zu verkaufen |
|--|---|
| Schreibmaschinenarbeiten werden sauber, schnell und preiswert ausgeführt. — Anfragen unter Nr. 005 an die D.C.N. | 1 gebrauchter Morris-Wagen, Modell 1927, sehr ökonomisch laufend, Maschine in sehr gutem Zustand, billig zu verkaufen. 1 Odeon-Koffergrammophon, ganz neu, Rechnungswert: \$ 100.—, mit 7 neuen Konzert- und Marschplatten, billig zu verkaufen. H. H. Reimers, Bosch Service Station, Ecke Haining und Race Course Road. |
| Uebersetzungen von Englisch in Chinesisch und umgekehrt. — Anfragen unter Nr. 006 an die D.C.N. | |

Krippendorffs
 feine Wurst- und Fleischwaren
 werden von heute ab bis auf Weiteres
 im Hofhaus Wusih Road 14,
 neben dem Savoy Hotel verkauft.

TRINKT
Postal Limited.
TAFELWASSER
 JEDE FLASCHE GARANTIERT KEIMFREI!

G. G. HUSISIAN, Tientsin Carpet Co.
 Fabrikanten und Exporteure von chines. Teppichen und Vorlegern.
 Ausstellungsraum: 255 Taku Road. Reinigungsanstalt 253 Taku Road.
 Telephone 33235

Weihnachtsausverkauf!
 20% Rabatt-bares Geld.
 Das japanische Kimono- und Kuriogeschäft
S. Ueda
 Dickinson Road 11, B.C.

Shea Tung Company
 8 Council Road Phone 32255.
Butter, Marke „Daisy“ und „Lotus“
 garantiert frisch.

Mattie Grambs hat im Gebäude des States Hotel — 67 Racecourse Road einen Weihnachtsverkauf von Neuheiten, Spielsachen und Karten, gleichfalls von importierten Kleidern und Zubehör eröffnet. Aufträge für Kleider und Pelzmäntel werden ausgeführt.

WOHN- & GESCHAFTSHAUSER, GODOWN/ ETC.

Zu vermieten
 Hübsche 5 — 7 Zimmer-Häuser an der Woodrow Wilson Street.
 Mässige Preise.
 Nachzufragen W. Wilson Str. 120.

Zu vermieten:
 Nette Wohnungen mit Zentralheizung.
 Honan Road 11 — 7 Zimmer.
Tientsin Baugesellschaft
 Council Road 136. Tel. 31678

Pottinger & Co., Ltd.
 55 Victoria Road Phone 30259.
 Zu vermieten:
Offices, Godowns, Läden und Wohnungen.

Hübsche Wohnhäuser
 Tung Chow Road und W. Wilson Street.
 Agent: E. S. Fischer, Tel. 40515
 (Zu sprechen ein Uhr Mittagstunde).

Stellenvermittlung
 durch die Ortsgruppe Tientsin der Deutschen Arbeitsfront.
 Tel. 30708.

Grosser Ausverkauf!
Auf alle Waren 20% bis 50% Rabatt!!
 Pelzmäntel ab \$ 35.—
 Wollene Stoffe ab \$ 2.80 per Yard.
 Bearbeitete einzelne Pelze ab \$ 0.50 per Stück.
R. Krugliak.
 Victoria Road 288. Tel. 34088.

Le nac \$ 3 an S.N.
 Tin nac \$ 3 an S.N.
 Fa nac \$ 3 an S.N.
 Foc abfa erfa Indc
 S.S. Itali Port heits Ver
 M.S. nach und & C 3427
 S.S. Mar burg Melc Tel.
 W
 Te
 41
 111111
 5.46
 6.04
 6.20
 6.44
 7.40
 3.04
 8.38
 9.16
 9.25
 9.35
 10.38
 11.46
 12.34
 12.52
 13.39
 14.29
 15.32
 15.56
 16.16
 16.43
 17.05
 S.S.
 I. =

VERKEHRSNACHRICHTEN

Abfahrten: Nach Schanghai:

„Leesang“ wird am 4. Dez. von Tientsin Bund und Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo \$ 30. & Shanghai \$ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Tingang“ wird am 7. Dez. von Tientsin Bund und Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo \$ 30. & Shanghai \$ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Fausang“ wird am 10. Dez. von Tientsin Bund und Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo \$ 30. & Shanghai \$ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Nach Hongkong und Canton:

„Fooshing“ wird am 6. Dez. nach Hongkong und Canton abfahren, via Chefoo and Tsingtao Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten für Indo China S.N. Ltd. — Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Abfahrten nach Europa:

S.S. „Conte Rosso“ wird ca. am 6. Dez. von Shanghai nach Italien via Hongkong, Singapore, Colombo, Bombay, Suez, Port Said, Brindisi, Venedig & Triest abfahren. Wegen Einzelheiten wende man sich an Olivier-Chine, Agenten, 35 Rue de Verdun, Tel. 31164.

M.S. „Kulmerland“ wird ca. am 10. Dezember von Taku Barre nach Marseilles, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 34275, 34272 & 34273.

S.S. „Franken“ wird am 12. December von Taku Barre nach Marseilles, Oran, Casablanca, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, abfahren, Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutschen Lloyd Bremen Tel. 32991/4.

Hamburg - Amerika Linie



Abfahrten nach Europa Ostasiatischer Post-, Fracht- und Passagierdienst

| | Von | Von |
|---------------------|---|-------------|
| | Taku Bar | Chinwangtao |
| † M.S. „Kulmerland“ | Nach Marseille, Rotterdam und Hamburg ... 10 Dez. | — |
| † D. „Oldenburg“ | Nach Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg ... 18. Dez. | — |
| † M.S. „Ruhr“ | Nach Marseilles, Barcelona, Rotterdam und Hamburg ... 27. Jan. | — |
| * M.S. „Rheinland“ | Nach Marseilles, Barcelona, Rotterdam und Hamburg ... 22. Febr. | — |
| † M.S. „Sauerland“ | Nach Marseilles, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg ... 10. März | — |

† Passagierschiffe.
△ Frachtschiffe mit kleiner Passagiereinrichtung.
* Frachtschiffe.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

Carlowitz & Co. Agenten

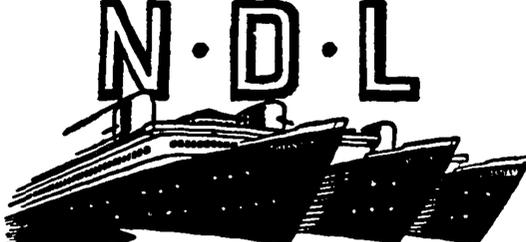
Taku Road 144.

Telefon 34275 Schiffsabteilung, 34272 und 34273

S.S. „Isar“ wird ca. am 15. Dez. von Taku Bar nach Marseilles, Oran Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen, abfahren, Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutschen Lloyd Bremen. Tel. 32991/4.

S.S. „Oldenburg“ wird ca. am 18. Dezember von Taku Barre nach Marseilles, Antwerp, Rotterdam and Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 34275, 34272 & 34273.

S.S. „Main“ wird ca. am 1. Januar von Taku Barre nach Marseilles, Oran, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren, Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutscher Lloyd Bremen. Tel. 32991/4.



FAR EAST EXPRESS

Passagier- und Fracht-Dienst FRACHT - DAMPFER

Abfahrten von Taku Barre und Chinwangtao nach

Marseilles, Rotterdam, Hamburg, Bremen.
ab Taku Bar

- s.s. „Franken“ * † ... 12. Dec.
 - s.s. „Isar“ * † ... 15. Dez.
 - s.s. „Main“ * † ... 1 Jan., 1936
- † Limited passenger accommodation.
* Calling at Oran, Casablanca.
□ Calling at Antwerpen.

BEI GENUEGENDEM ANGEBOT WERDEN AUCH
ANDERE HAEFEN ANGELAUFEN.

EXPRESS - DAMPFER

Abfahrten von Shanghai nach

Marseilles, Barcelona, Southampton Rotterdam, Bremen, Hamburg.

- s.s. „Potsdam“ 25. Dec. von Shanghai
 - s.s. „Stuttgart“ 21. Jan. 1936 von Shanghai
 - s.s. „Gneisenau“ 19. Feb. von Shanghai
 - s.s. „Scharnhorst“ 25. März von Shanghai
- Aenderungen vorbehalten.

Weitere Auskuenfte werden erteilt durch:

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Agenten:

MELCHERS & CO.

16, Bruce Road. Phone: 32991/94.

L. EDER, DENTIST

(Tientsin Dental X-Ray Office)
Telephon Nr. 33825

Tientsin: W. Wilson Street 14.

Sprechstunden: 9 - 12½; 2½ - 5½

Verkürzter Fahrplan der Peping—Liaoning Eisenbahn gültig vom 1. Januar 1935 bis auf Widerruf.

| Hauptstationen | | | | Hauptstationen | | | |
|----------------|----------------|-------|------------|----------------|-------|-------|-------|
| 41 | 801 | 1 | 808 | 22 | 8 | 9 | 802 |
| 111 | 111 | 111 | 111 | 111 | 111 | 111 | 111 |
| 5.45 | 15.05 | 20.15 | 18.50 | 18.15 | 16.30 | 8.45 | 10.24 |
| 6.04 | — | — | — | 18.33 | — | — | 17.56 |
| 6.20 | 15.36 | 20.47 | 19.20 | 18.47 | — | 9.14 | 17.21 |
| 6.44 | — | 21.10 | — | 14.08 | — | — | 18.15 |
| 7.40 | 16.40 | 22.08 | 20.26 | 15.02 | — | — | 16.45 |
| 8.04 | — | 22.28 | — | 15.22 | — | — | 15.21 |
| 8.38 | — | 22.53 | — | 15.51 | — | — | 14.50 |
| 9.16 | 17.50 | 23.36 | 21.39 | 16.30 | 19.07 | 11.28 | 14.14 |
| 9.25 | 17.59 | 23.45 | 21.48 | 16.39 | 19.15 | 11.36 | 14.05 |
| 9.35 | 18.20 | 23.55 | 22.20 | 16.55 | Stop | 11.50 | 14.00 |
| 10.38 | — | 2.01 | — | 18.00 | — | 12.47 | 13.46 |
| 11.46 | Nach Schanghai | 2.07 | Nach Pukow | 19.06 | — | 13.45 | 12.46 |
| 12.34 | — | 2.58 | — | 19.53 | — | — | 12.41 |
| 12.52 | — | 3.15 | — | 20.10 | — | — | 12.40 |
| 13.39 | — | 4.03 | — | 20.46 | — | — | 12.50 |
| 14.29 | — | 4.53 | — | 21.20 | — | — | 12.18 |
| 15.32 | — | 5.59 | — | 22.10 | — | — | 11.39 |
| 15.56 | — | 6.24 | — | 22.29 | — | — | 10.58 |
| 16.18 | — | 6.47 | — | 22.45 | — | — | 7.12 |
| 16.43 | — | 7.16 | — | 23.07 | — | — | 6.54 |
| 17.05 | — | 8.20 | — | 23.25 | — | — | 6.25 |
| — | — | 16.40 | — | — | — | — | 6.00 |

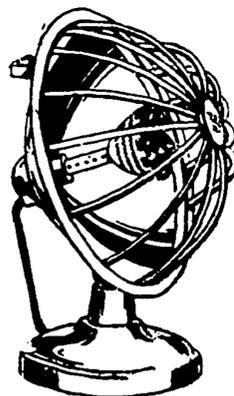
S.S. = Schlaf u. Speisewagen S. = Speisewagen
I. = Erste Klasse II. = Zweite Klasse III. = Dritte Klasse.
Bekanntmachung von ...

Raucht WOLSEY MISCHUNG

die wohlschmeckende und gesunde Marke,
importiert von

Karatzas & Co.

26 Rue du Baron Gros.



Elektrische Wärmer.

Preis ab \$ 16.—

B. M. C.

Electricity Department.

Verkaufsraum Victoria Road 168. Tel. 33656.



N. Ortner

Deutsche
Schuhmacherei
Wusih Road 17.

Herren- und Damen-Fussbekleidung jeder Art wird durchaus fachgemäss in erstklassiger Arbeit nach Mass angefertigt.

Trotz anscheinend höherer Preise sind meine Schuhe durch bessere Qualität und grössere Haltbarkeit billiger.

Jeder Kunde wird restlos zufriedengestellt!

N. Ortner

Einzig deutscher
Schuhmachermeister
am Platze.

Jeder Schuh wird der
Eigenart des Fusses
angepasst!



Kohlen und Koks Preise

ab 23. November 1935 bis auf weiteres per metrische Tonne ab Kohlenhof.

- Handgesiebte Stückkohle . \$ 9.30
- Nr. 1 Staubkohle „ 9.15
- Nr. 2 Staubkohle „ 8.25
- Bester Koks „ 18.—

Lieferung nach jedem Stadtteil
zuzüglich \$ -.60 per metrische Tonne.

Garantiertes Gewicht in versiegelten
Säcken.

The Kailan Mining Administration,

Verkaufsbüro Tientsin.
Telefon 32666

Engländer modernisieren iranisches Heer

Mailand, den 1. Dezember (Transocean C.N.) Die „Corriere della Sera“ erklärt, dass grosse Mengen Kriegsmaterial, darunter Tanks und schwere Geschütze von zwei britischen Dampfern im persischen Golf gelöscht worden seien. Die Zeitung behauptet, dass sie für die Modernisierung der persischen Armee bestimmt seien.

Griechische Regierung nur eine Übergangsregierung
Erstminister spricht über das Regierungsprogramm

Athen, den 1. Dezember (Transocean C.N.) Der neue griechische Erstminister Demerbzis empfing am Sonntag die Vertreter der Presse und gab folgende Erklärung ab: „Die neue Regierung ist eine Regierung der Versöhnung und des nationalen Wiederaufbaues. Frei von allen politischen Bindungen und stark durch das Vertrauen des Königs wird die Regierung ohne Zögern den Weg zur vollständigen Wiederherstellung des normalen politischen Lebens einschlagen. Das Programm besteht aus vier Punkten, 1) freie Wahlen, 2) Sparsamkeit im Staatshaushalt, 3) Stärkung der Wehrmacht und 4) eine Politik der Treue gegenüber internationalen Verpflichtungen, starres Festhalten am Balkanbunde und ehrliche Freundschaft mit allen Mächten, von allem den Grossmächten, mit denen Griechenland aus früheren Zeiten verbunden ist und ebenso mit den Nachbarstaaten.“

„Die neue Regierung ist keine Parteidregierung. Sie wird nicht ein umfassendes Programm, dass alle Zweige des nationalen Lebens umfasst, in die Angriff nehmen, sondern wird ihre Tätigkeit auf vorbereitende Arbeit beschränken, damit die Regierung, die nach den Wahlen zusammentritt, bereits einen Anfang

vorfindet, und die Lage frei ist von Unregelmässigkeiten, die sich im Laufe der letzten Jahre ergeben haben.“

Demerbzis erklärte, dass der Straferlass für Zivilpersonen und die Begnadigung von Offizieren vollständig sein soll. Das beschlagnahmte Vermögen werde zurückgegeben, nur bei den Vermögen, die mit fragwürdigen Mitteln erworben worden seien, werde eine Ausnahme gemacht.

Antisowjetische Filme werden in Moskau in geschlossenem Kreise gezeigt

Moskau, den 1. Dezember (Transocean C.N.) Nach Berichten in der polnischen Presse ist im Kreml in der Nähe von Stalins Wohnung in aller Stille ein kleines Kino für etwa 400 Personen eingerichtet worden. Dieses Kino wird ausschliesslich zur Vorführung von Filmen benutzt, die in ganz Russland für das allgemeine Publikum verboten sind. Nur hohe Würdenträger und Beamte in besonderen Vertrauensstellungen erhalten Zutritt zu diesen Vorführungen. Zuerst wurden zwei deutsche Filme gezeigt, von denen einer den Kampf des Nationalsozialismus gegen den Kommunismus zeigt und der zweite mit dem Titel „Friesennot“ das Elend der Deutschen an der Wolga wiedergibt. Ausser diesen stehen zwei amerikanische Filme auf dem Programm, von denen einer „bürgerliche Tendenz“ und der andere „antisozialistischen“ Inhalt hat.

Frey deutscher Meister im Kunstturnen.

Frankfurt/Main, den 1. Dezember (Transocean C.N.) Der Kampf um die deutsche Meisterschaft im Kunstturnen, der hier Sonnabend und Sonntag ausgetragen wurde, endete mit einem Sieg für Frey

aus Bad Kreuznach, der damit zum zweiten Mal die deutsche Meisterschaft errang. Frey erzielte 237,1 Punkte vor Steffens aus Bremen mit 233,1, Winter aus Frankfurt/Main mit 229,4, Schwarzmann aus Wunsdorf mit 226,5. Die 15 Besten der Meisterschaft werden die olympische Mannschaft für Kunstturnen bilden.

C.T. Wang hat keine Anleihe nachgesucht

Tokio, den 2. Dezember (Rengo) Der Bericht, dass Dr. C.T. Wang, der jetzt in Tokio ist, auf der Fahrt auf dem Dollar-Dampfer „Präsident Jefferson“ im Gespräch mit Mr. John Garner, dem Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten eine Anleihe von 200 Millionen Dollar erbeten haben soll, wird amtlich bestritten.

Japanischer Generalkonsul verbietet Silberschmuggel

Schanghai, den 2. Dezember (Reuter) Der japanische Generalkonsul hat eine Verfügung erlassen, welche den Japanern den Silberschmuggel untersagt. Die Konsularpolizei hat Anweisung erhalten, in allen Dingen mit den chinesischen Beamten zusammen zu arbeiten. Die Verfügung lautet: „Schmuggel vereitelt nicht nur den Wunsch der Bürger nach einem ehrsamem Leben, sondern wirkt auch ungünstig auf die wirtschaftliche Tätigkeit der Japaner in China“ Die Japaner werden zur grössten Vorsicht gemahnt, damit sie nicht in solche ungesetzmassigen Machenschaften hineingezogen werden. Es wird jedoch in Abrede gestellt, dass diese Massnahme eine Unterstützung für die chinesischen Währungsmaßnahmen bedeutet. Man hört, dass die Polizei in Japan gebeten worden ist, die Abfahrt von Personen zu verhindern, die mit der Absicht des Silberkaufes nach China fahren wollen.

Chinesische Flieger werden in Berlin ausgebildet

Schanghai, den 2. Dezember (Central News) 27 junge chinesische Flieger (gestern abends mit der „Empress of Canada“ nach Wladivostok, um sich nach Berlin zu begeben, wo sie weitere Ausbildung im Fliegen erhalten sollen. Sie werden von der Eurasia Aviation Corporation gesandt.

PENSION FECHNER PEKING
28, San Tiao Hutung, Nähe Rockefeller Institut
Telephon 3963 E.
Grosse und kleine schön möblierte Zimmer, gute deutsche Küche, mässige Preise.

STATES HOTEL
Ecke Racecourse Road und Council Road
Einzel- und Doppelzimmer mit Bad
Monatsrate auf besondere Vereinbarung mit oder ohne Verpflegung.
Bar - Billard - Grill
Telephon: 31091
China Securities Co., Inc., Proprietors.

Tientsin Musical Society
Opernaufführung
„Patience“
von Gilbert und Sullivan
in der
Tientsin Grammer School
Donnerstag, den 5. Dezember,
und
Sonnabend, den 7. Dezember,
um 9.15 Uhr abend
Karten zu \$ 2.—
im Vorverkauf bei Moutrie & Co., Ltd.

Yung Hsing Stationery Co., Ltd.
Meadows Road 87, B. C.,
Tientsin.
Weihnachts - Ausverkauf
Ab 1. bis 31. Dezember.
Spielzeuge, Spiele, Geschichtenbücher,
Weihnachtsbaumzierden, Knaller, Schlangen,
Konfettie, u.s.w., u.s.w.
Weihnachtsschnüre, Stifte, Siegel, Bänder,
Geflecht, Packpapier.
1936 Collins Tagebücher — 1936 erneubare
Kalenderblätter.

Stets auf Lager:
Rudolf Mosse Codes
in deutscher, englischer
und französischer Sprache.
PEIYANG PRESS
Tientsin - Peiping

KAPITOL THEATRE
Heute um
3.00, 5.30 und 9.20 Uhr.
Die grossartige Sängerin in
„One Night of Love“ erscheint
wieder in einem neuen Schlager:
Grace Moore
IN HER NEW PICTURE
LOVE ME FOREVER
Ausserdem:
Ein farbiger Cartoon:
„Little Rover“
und Thrill Flashes.
Morgen:
Edmund Lowe
Jack Holt
in
„The Best Man Wins.“

EMPIRE THEATRE
Heute um
3.00, 5.30 und 9.20 U
WE DIP OUR WINGS TO YOU MYRNA LOY

The salute of the skies is another sky-high performance equal in every way to "Thin Man" and "Broadway Melody"
Adolph Zukor presents
MYRNA LOY CARY GRANT
WINGS IN THE DARK
A Paramount Picture with

HAI-ALAI AT THE FORUM

A zcue,
der in der letzten Woch die meisten Punkte erzielte!!
Spiele 1 bis 8
1. Azcue 2 Salsamendi 3. Ramoncho
4. Hernandez 5 Tomas 6. Irlondo
Spiele 9 bis 16
1. Ibarra 2. Urbietta 3. Aguinaga
4. Juanito 5. Sabin 6. Aramendi
Mittwoch: 10-Punkte Doppelspiele — 5 Mannschaften!
Im Forum Ballsaal
spielen die
Roman's Serenaders.
PLAYED EVERY NIGHT AT 8 P.M.